

CHRISTIAN-GEISSLER-GESELLSCHAFT



«HAMBURG IST MEINE STADT»

**CHRISTIAN GEISSLER, «KAMALATTA»
UND DIE WILDEN SIEBZIGER JAHRE**

**Veranstaltungsreihe zum 90sten Geburtstag
Hamburg, 13. – 27. November**

**In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Hamburg,
der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg,
der Internationalen Gisela-Elsner-Gesellschaft e.V.,
dem St. Pauli-Archiv e.V. und Teorema e.V.**

«HAMBURG IST MEINE STADT»

Vor dreißig Jahren erschien Christian Geisslers Roman «kamalatta. romantisches fragment» im Rotbuch Verlag, vor dreißig Jahren erhielt er für diesen Roman den erstmals vergebenen Irmgard-Heilmann-Literaturpreis. «Hamburg ist meine Stadt. Das kann man nachlesen» – so formulierte Geissler in seiner Dankesrede. Geissler, 1928 in Hamburg geboren, bezog sich damit auf seine Familiengeschichte, seine Arbeitsgeschichte, seine rund 30 Filme für den NDR, zum großen Teil Dokumentarfilme zu Hamburger Themen.

Familiengeschichte. Arbeitsgeschichte. Klassengeschichte

«Hamburg ist meine Stadt auch aus der Klassengeschichte, aus der Geschichte der Kämpfe in dieser Stadt», so fährt er fort. «Wird Zeit, dass wir leben» erzählt von den Kämpfen in Hamburg vom Ende der 1920er Jahre bis Weihnachten 1933. In «Das Brot mit der Feile» geht es um den politischen Aufbruch in den 1960er Jahren – wichtige Ereignisse sind beispielsweise die Sturmflut 1962, der Schah-Besuch 1967 oder die Notstandsübungen der Bundeswehr. «kamalatta» schließlich erzählt von den wilden 1970er Jahren: Eine bewaffnete Gruppe bereitet den Anschlag auf ein US-Hauptquartier in Bad Tölz vor. Der NDR-Mann Proff sympathisiert und zerstört dabei sein Familienleben. Werftarbeiter Tapp sabotiert Waffengeschäfte. Nina fährt mit Spontis in die DDR; militante Gefangene kämpfen im Knast ums Leben. Tod oder Leben, diese Frage zerreißt auch Ahlers, dessen Kind krank ist. Überall geht es ums Ganze: um die Liebe zum Leben, Verrat, Zerstörung, Befreiung.

Geisslers Debüt «Anfrage» (1960) wurde in neun Sprachen übersetzt, als politischer Redner – auf Ostermärschen und gegen die Notstandsgesetze – war er gefragt. «kamalatta» war sein letzter großer literarischer Erfolg. Sein düster-visionärer Roman «Wildwechsel mit Gleisanschluss» (1996), der die aktuelle Situation von Flüchtlingen in Deutschland vorwegnimmt, fand kaum noch Beachtung. Geissler starb 2008 in Hamburg.

Di, 13. November 2018, 18 – 21 Uhr

«GEFÄHRDET» – DAS KAROLINENVIERTEL VOR DER GENTRIFIZIERUNG

Dokumentarfilm von Christian Geissler
«Hamburg 6 – Karolinenviertel» (45 Min., NDR 1971)

Christian Geisslers Dokumentation zeigt das damalige Messeerweiterungsgebiet mit seinen «cityuntypischen Bewohnern» – so der Jargon der Stadtplaner. Auf seine Ausstrahlung folgten Proteste aus dem Viertel und eine erregte Diskussion. Wir zeigen den Film und diskutieren über die Geschichte eines abgehängten Stadtteils, die Versuche, ihn fürs Wohnen zurückzugewinnen und die Gefahr der Gentrifizierung.

Mit **Hans-Joachim Roesner** (Geschäftsführer der steg), **Gunhild Ohl-Hinz** (St. Pauli-Archiv), **Joachim Reinig** (Stadtteilaktivist, heute Architekt), **Christoph Twickel** (Journalist). Moderation: **Detlef Grumbach**



3001 Kino – Schanzenstraße 75 (im Hof) 20357 Hamburg

Veranstalter: Christian-Geissler-Gesellschaft, St. Pauli-Archiv, Schanze e.G.

Eintritt: 9 € / 6 €

Fr, 16. November 2018, 20 Uhr



CHRISTIAN GEISSLER UND PIER PAOLO PASOLINI – ZWEI BRÜDER IM GEISTE?

Veranstaltung mit *Karl-Heinz Dellwo*

*«lasst uns umkehren, mit
geballter faust, und von
vorn anfangen. es lebe
die armut, es lebe der
kommunistische kampf für
die lebensnotwendigen
dinge.»*

Sowohl in «kamalatta» als auch in politischen Reden zitiert Christian Geissler diese Zeilen aus «La nuova gioventù», einem der letzten Gedichte Pasolinis. Was verbindet die beiden linken Dissidenten, was macht sie für die gegenwärtigen Debatten interessant?

Teorema e.V., Gaußstraße 60, 22765 Hamburg

Veranstalter: Christian-Geissler-Gesellschaft, Teorema e. V.

Bei Wein und Wasser.

Eintritt: 10 €

Di, 20. November 2018, 17 – 21 Uhr

«AUSGRENZUNG ODER SELBSTISOLATION»

**Linke SchriftstellerInnen
und Widerstand Anfang der 1970er Jahre**

Ende der 1960er Jahre verstanden sich viele SchriftstellerInnen als Teil eines linken Aufbruchs, stritten über die eigene Rolle und die richtige politische Strategie. Christian Geissler, bis 1968 Mitglied der KPD, stand an der Seite des militanten Kampfes gegen das Herrschaftssystem, Gisela Elsner engagierte sich in der DKP und schrieb bissige Gesellschaftssatiren. Die Frage nach der Verbindung von Intellektuellen und Arbeiterklasse beschäftigte beide. Und beide gerieten zusehends in die Isolation.



MIT FILMVORFÜHRUNG: «ALTERSGENOSSEN»

Buch: **Christian Geissler**

Regie: **Hagen Müller-Stahl** (82 Min., HR 1969)

Im Anschluss diskutieren **Christine Künzel** (TU Dresden, Internat. Gisela-Elsner-Gesellschaft), **Ingo Meyer** (Uni Bielefeld, Christian-Geissler-Gesellschaft) und **Axel Schildt** (FZH).
Moderation: **Knud Andresen** (FZH)

3001 Kino – Schanzenstraße 75 (im Hof), 20357 Hamburg

Veranstalter: Christian-Geissler-Gesellschaft,

Internat. Gisela-Elsner-Gesellschaft, FZH

Eintritt: 9 € / 6 €

Di, 27. November 2018, 19.30 Uhr



«KAMALATTA – ROMANTISCHES FRAGMENT»

Lesung mit *Robert Stadlober*, Moderation: *Oliver Tolmein*

Hamburg in den 1970er Jahren: Der politische Aufbruch, der mit den Kämpfen gegen die atomare Rüstung, gegen die Notstandsgesetze und mit der Studentenbewegung begonnen hatte, differenziert sich aus. Für die einen ist die DDR ein Vorbild, andere kämpfen mit der Waffe in der Hand gegen die Repräsentanten «des Systems». «kamalatta» schließt an «Das Brot mit der Feile» an und erzählt von den wilden 1970er Jahren.

«Vom Film kennt Geissler den harten Schnitt. Montage ist seine Methode, [...] und übergangslos wechselt er von einer Perspektive in die andere, von einem Jargon in den anderen.»

Frankfurter Rundschau

«Verschlossen und eindeutig, beklemmend und befreiend, bizarr schön und von ruhiger Trauer. Nichts ist leicht an »kamalatta«, aber auch nichts unfassbar.»

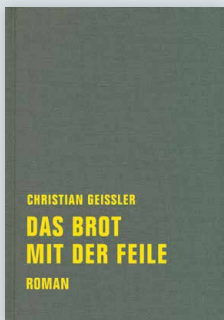
Taz

Literaturhaus Hamburg – Schwanenwik 38, 22087 Hamburg

Veranstalter: Christian-Geissler-Gesellschaft, Literaturhaus Hamburg.

Eintritt: 12 € / 8 €

CHRISTIAN GEISSLER IM VERBRECHER-VERLAG



Das Brot mit der Feile

Leinen, 544 Seiten
Mit einem Nachwort
von *Ingo Meyer*

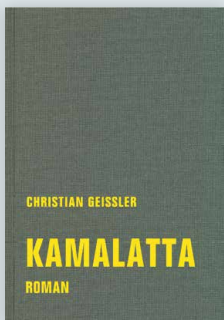
Der Aufbruch in den
1960er Jahren: Ahlers
und seine halbstarke
Kumpel, Nina und ihr
linkes Umfeld, und
Proff, der Dokumentar-
filmer des NDR.



Wird Zeit, dass wir leben

Leinen, 358 Seiten
Mit einem Nachwort
von *Detlef Grumbach*

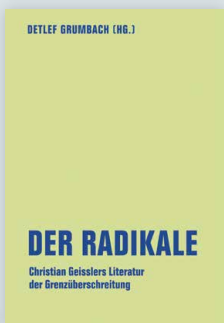
Vom Hamburger Auf-
stand in den Wider-
stand: Hausbesetzung,
Streik und Agitation auf
dem Land, ein Polizist
befreit am Ende politi-
sche Gefangene.



Kamalatta

Leinen, ca. 750 Seiten,
36,00 €
(erscheint Nov. 2018)
Mit einem Nachwort
von *Oliver Tolmein*

Die 1970er Jahre in
Geisslers Hauptwerk:
Genossen und Genie-
ßen, das Hohe Lied der
Liebe und der Kampf
auf Leben und Tod.



Der Radikale

Literaturforum im
Brecht-Haus Berlin
lfb Texte 5, kartoniert,
272 Seiten, 24,00 €

Tagungsband mit
Beiträgen von Helmut
Böttiger, Britta Caspers,
Didi Danquart, Dietmar
Dath, Jan Decker,
Peter Ellenbruch,
Detlef Grumbach, Sven
Kramer, Ulrich Lampen,
Ingo Meyer, Helmut
Peitsch und Sabine
Peters.



Schlachtvieh / Kalte Zeiten

Leinen, 248 Seiten
Mit einem Nachwort
von *Michael Töteberg*

Menschen in einem
Fernzug, die nicht wis-
sen wollen, wohin die
Reise geht. – Ein junges
Arbeiterpaar, das vom
Wirtschaftswunder
träumt und dabei sein
Glück verkauft.



Zum ausführlichen Programm im Netz



Christian-Geissler-Gesellschaft e.V.

c/o Kanzlei Menschen und Rechte
Kühnehöfe 26 | 22765 Hamburg
info@christian-geissler.net
www.christian-geissler.net/
www.facebook.com/ChristianGeisslerGesellschaft
V.i.S.d.P.: Detlef Grumbach

Spendenkonto: IBAN DE15 5206 0410 0006 4449 97
BIC GENODEF1EK1 (Ev. Bank e.G.)

ALG

Arbeitsgemeinschaft
Literarischer Gesellschaften
und Gedenkstätten e.V.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Gefördert durch die
Kulturbehörde der Freien
und Hansestadt Hamburg
und die ALG